

17. Wahlperiode

Antrag

der Piratenfraktion

Keine Unklarheiten mehr über die Zukunft der Messe Berlin

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. auf die Messe Berlin GmbH dahingehend einzuwirken, die zukünftige Unternehmensstrategie detailliert darzustellen und dem Abgeordnetenhaus zeitnah zukommen zu lassen.
2. von der Messe Berlin GmbH verbindliche Aussagen darüber einzuholen, inwieweit ihr internationales Geschäft ausgebaut werden soll und welche Implikationen sich hieraus für den Wirtschaftsstandort Berlin ergeben.
3. eine Stellungnahme seitens der Messe Berlin GmbH zu der Frage einzuholen, welche Maßnahmen geplant sind, um einem Nachfrageüberhang an Messefläche zu begegnen.
4. die Messe Berlin GmbH aufzufordern, zeitnah die wirtschaftlichen Auswirkungen der zukünftigen Strategie in einer überarbeiteten Mittelfristplanung darzustellen und diese dem Abgeordnetenhaus zukommen zu lassen.

Begründung

Der Wettbewerb unter den Messen in Deutschland ist härter geworden. Während die Hallenkapazitäten in den letzten zehn Jahren um ca. zehn Prozent gestiegen sind, waren die Besucherzahlen und die Gesamtheit an vermieteten Flächen tendenziell rückläufig. Einer Ausweitung des Angebots steht somit ein Nachfragerückgang entgegen. Es ist daher umso erfreulicher, dass die Messe Berlin GmbH es in den letzten Jahren verstanden hat, sich in diesem komplizierten Marktumfeld zu behaupten und Gewinne zu erwirtschaften. Ein Blick auf die vergangenen Geschäftszahlen der Messe zeigt allerdings auch, wie volatil das Geschäft in

Mayer Herberg
und die übrigen Mitglieder
der Piratenfraktion